



*Initiative für
menschenwürdige
Pflege*

Pflege-TREFF Köln

Am: 26. September 2012, 17.00 – 19.00 Uhr

Im: Arnold-Overzier-Haus, Severinswall 43, 50678 Köln

THEMA DES ABENDS

Welche Nahrung brauchen Sterbende wirklich?

Bei pflegebedürftigen alten Menschen macht sich das nahende Ende meist dadurch bemerkbar, dass Hunger und Durst nachlassen. Wenn trotz gutem Zuspruch, selbst bei Lieblingsspeisen, regelmäßig schon nach wenigen Bissen oder Schlucken abgelehnt wird, sollte dieses Signal bedacht werden. Angehörige und Pflegekräfte reagieren hier oft unsicher. Schließlich wollen sie sich nicht vorwerfen lassen, den Kranken verhungern/verdursten zu lassen. Auch Ärzte geraten, bei Patienten die nicht an einer Krankheit leiden, für die die Medizin ein definiertes Endstadium kennt, häufig in Konflikt. So werden nicht selten noch wenige Wochen vor dem Tod, Sonden gelegt und immer wieder Infusionen gegeben, ohne dass klar ist, mit welcher Zielsetzung dies erfolgt. Gibt es hierfür keine wirklich guten Gründe mehr, so wird dem Betroffenen mit diesen Maßnahmen mehr geschadet als genützt.

Die Palliativmedizinerin Dr. med. **Ursula Becker** kennt solche Konflikte. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der palliativen Versorgung von alten Menschen, die nicht an einer Krebskrankheit leiden. Gemeinsam mit ihr wollen wir an diesem Abend Antworten auf Fragen wie diese suchen: Wie verhalte ich mich, wenn ein kranker, alter Mensch nichts mehr Essen und Trinken will? Was deutet darauf hin, dass es sich um den Beginn des Sterbeprozesses handeln könnte? Welche Ursachen kommen sonst noch in betracht? Welche Auswirkungen hat Flüssigkeitszufuhr auf den Sterbenden? Wie kommen wir in dieser Grenzsituation zu guten Entscheidungen?

Eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen!

Der Eintritt ist frei.

Nächster Termin: Mittwoch 28. November 2012